



LEITLINIEN der UNIVERSITÄT MOZARTEUM SALZBURG

Inhalt

- Funktion der Leitlinien
- Geschichte und gegenwärtige Situation
- Selbstverständnis
- Ethische Grundsätze
- Interne Kommunikation
- Räumlichkeiten
- Bildungsauftrag und Lehre
- Entwicklung und Erschließung der Künste
- Forschung
- Interne Organisation und Fortbildung
- Universitätsmanagement und Universitätsadministration
- Außenbeziehungen / Alumni

Funktion der Leitlinien

Auf Grundlage einer breiten Meinungsbildung wurden diese Leitlinien vom Universitätskollegium in den Jahren 2000-2002 erarbeitet und zuletzt im Sommersemester 2010 vom Rektorat aktualisiert. Sie dienen der zukunftsorientierten Selbstdefinition der Universität Mozarteum Salzburg.

Die Leitlinien sollen

- über grundlegende Zielsetzungen der Universität Auskunft geben,
- zur Identifikation der Studierenden, Lehrenden und der Allgemeinen Universitätsbediensteten mit der Universität Mozarteum Salzburg beitragen und
- den Handlungsbedarf möglichst klar definieren.

Die Umsetzung liegt in der Verantwortung aller Mitglieder der Universität Mozarteum Salzburg. Der Universitätsleitung obliegt es, geeignete Maßnahmen zur Umsetzung zu fördern bzw. einzufordern, diese regelmäßig zu evaluieren und sich gegebenenfalls eine Weiterentwicklung der Leitlinien zur Aufgabe zu machen.

Geschichte und gegenwärtige Situation

- Die historischen Wurzeln der Universität Mozarteum Salzburg liegen im 19. Jahrhundert. Bestrebungen, die bürgerliche Musikkultur Salzburgs zu beleben und Wolfgang Amadeus Mozart ein bleibendes Andenken zu sichern, führten 1841 zur Gründung der Musikschule Mozarteum als Teil des Salzburger Dommusikvereines. 1881 wurde die Musikschule von der Internationalen Mozarteumstiftung (heute: Stiftung Mozarteum Salzburg) übernommen. Die wechselvolle Geschichte brachte den Wandel vom Konservatorium (1914, ab 1922 verstaatlicht) zum Reichskonservatorium (1939), zur Akademie (1953) und zur Hochschule (1970) mit sich. 1998 erlangte das Mozarteum den Rang einer Universität der Künste. Sie trägt seither den Namen Universität Mozarteum Salzburg.¹
- Die Universität Mozarteum Salzburg nimmt heute als künstlerisches, pädagogisches und wissenschaftliches Zentrum gleichermaßen regionale und internationale Aufgaben wahr. Diese verteilen sich auf den unterschiedlichen künstlerischen Sparten und pädagogisch / wissenschaftlichen Aufgabenstellungen gewidmeten Abteilungen (12) und Instituten (7), wobei sich 11 Abteilungen in Salzburg und eine in Innsbruck befinden (siehe Organisationsplan der Universität Mozarteum Salzburg). In Salzburg hat die Universität Mozarteum Salzburg derzeit acht Standorte und in Innsbruck einen.
- An der Universität Mozarteum Salzburg sind in Salzburg bzw. Innsbruck Studienangebote in den Bereichen Musik, Darstellende und Bildende Kunst eingerichtet. Weiters werden Vorbereitungslehrgänge, postgraduierte und berufsbegleitende Universitätslehrgänge bzw. Workshops sowie im Sommer Meisterkurse der Internationalen Sommerakademie und Sommerkurse am Orff-Institut angeboten.

¹ Vgl. Karl Wagner, *Das Mozarteum. Geschichte und Entwicklung einer kulturellen Institution*, Innsbruck 1993.

Selbstverständnis

- Die Kunstuniversität Mozarteum Salzburg versteht sich als künstlerische, pädagogische und wissenschaftliche Ausbildungs- und Forschungsstätte sowie als Ort der Begegnung von KünstlerInnen und Ideen (Konzepten):
Sie sieht es als ihre Aufgabe, zur Entstehung und Interpretation, Reflexion und Vermittlung von Kunst und künstlerischer Praxis wesentliche Beiträge zu leisten.
- Ihr internationaler Ruf, besonders als Zentrum der künstlerischen und wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit der Musik Mozarts, bedeutet eine permanente Herausforderung.
- Sie gestaltet die Kunst- und Bildungslandschaft vor dem Hintergrund internationaler Entwicklungen („u.a. Bologna Process“) aktiv mit.
- Der Status als Universität der Künste verpflichtet zum steten Dialog zwischen Kunstausübung, Lehre und Forschung.
- Zentrales Anliegen ist die optimale, möglichst individuelle Förderung ihrer Studierenden.

Ethische Grundsätze

- Universitäre Lehre und Forschung schließt Menschen unterschiedlicher Weltanschauungen, Interessen und Zielsetzungen ein; daraus ergibt sich die Notwendigkeit einer ausgeprägten Kultur des Gesprächs und der Lösung von Konflikten. Der Umgang der Universitätsangehörigen untereinander ist von den Maximen der Offenheit, der Toleranz und des Respekts vor der Unterschiedlichkeit von Personen, inhaltlichen Positionen und institutionellen Zugehörigkeiten geprägt.
- Demokratische Mitbestimmung und transparente Entscheidungsfindung bilden die Grundlage des Zusammenwirkens von Studierenden, Lehrenden und Verwaltenden.
- Die universitäre Gemeinschaft basiert auf der Eigenverantwortlichkeit ihrer Mitglieder. Aufgeschlossenheit, Qualitätsbewusstsein und Leistungswille sind unverzichtbare Faktoren einer konstruktiven und erfolgreichen Zusammenarbeit.
- Die Universität Mozarteum Salzburg bekennt sich nachdrücklich zu den Antidiskriminierungs- und Gleichbehandlungsgrundsätzen.

Interne Kommunikation

- Interne Kommunikation wird kontinuierlich gefördert.
- Über die Gestaltung der Entscheidungsprozesse sowie die Entscheidungen selbst werden die Mitglieder der Universität Mozarteum Salzburg bestmöglich informiert. Gleichzeitig verpflichten sich die Universitätsangehörigen, die internen Informationsquellen zu nützen.

Räumlichkeiten

- Die Raumressourcen werden unter Berücksichtigung künstlerischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Gesichtspunkte zur Verfügung gestellt und verantwortungsvoll genutzt.

Bildungsauftrag und Lehre

- Die Universität Mozarteum Salzburg sieht in der künstlerischen Arbeit und Ausbildung Grundrechte des Menschen und bekennt sich nachdrücklich zum Verfassungsgrundsatz der Freiheit von Kunst, Lehre und Forschung.
- Die Universität Mozarteum Salzburg übernimmt Verantwortung für eine Ausbildung von internationalem Rang im Sinne des „Bologna Process“.
- Sie bekennt sich zur praxisorientierten Ausbildung im Hinblick auf Berufschancen im Kultur- und Bildungsbereich. Bei der Ausrichtung ihres Lehrangebotes wird die Notwendigkeit künstlerisch-wissenschaftlicher Freiräume berücksichtigt.
- Die Universität Mozarteum Salzburg sieht es als ihre Aufgabe, über die Vermittlung technischer Kenntnisse und künstlerischer Fertigkeiten hinaus, eigenständige, engagierte und reflektierende Mitglieder der Gesellschaft heranzubilden, die in der Lage sind, verantwortungsvoll zu arbeiten und auch Schlüsselfunktionen im Kunst- und Bildungsbereich zu übernehmen.
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit kennzeichnet die Universität Mozarteum Salzburg als einen Ort innovativer künstlerischer, wissenschaftlicher und pädagogischer Auseinandersetzung.
- Zur Förderung hochbegabter Kinder und Jugendlicher werden Vorbereitungslehrgänge angeboten, die auf das Universitätsstudium hinführen.
- Für berufsbegleitendes Lernen und „Lifelong Learning (LLL)“ bestehen spezielle Studienangebote.
- Die Universität Mozarteum Salzburg fördert die Auseinandersetzung der Lehrenden mit aktuellen Fragen der Hochschuldidaktik.

Entwicklung und Erschließung der Künste

Die Entwicklung und Erschließung der Künste beinhaltet:

- das Schaffen, das interpretatorische Erarbeiten und Aufführen bzw. Ausstellen von Kunstwerken,
- die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen einschließlich der Aufführungs- und Ausstellungspraxis,
- die umfassende kritische Reflexion von Kunstwerken in ihrem jeweiligen (sozio)kulturellen Kontext,
- die pädagogische Aufbereitung und Vermittlung von Kunst.

Forschung

- Die Zusammenarbeit von Kunstschaffenden, WissenschaftlerInnen und PädagogInnen eröffnet spezifische Perspektiven kunstuniversitärer Forschung und wird an der Universität Mozarteum Salzburg gefördert.
- Besonderes Augenmerk gilt der Durchführung von Kooperationsprojekten mit in- und ausländischen Institutionen.

Interne Organisation und Fortbildung

- Die Universität Mozarteum Salzburg verpflichtet sich zu einer Aufgabenverteilung mit klar definierten Zuständigkeiten.
- Die Universität Mozarteum Salzburg strebt eine effiziente Organisation an, deren strategische Planung unter Mitgestaltung von entscheidungsbefugten internen Kollegialorganen erfolgt.
- Die Universität Mozarteum Salzburg unterstützt Fortbildungsmaßnahmen für alle universitären Gruppen.

Universitätsmanagement und Universitätsadministration

- Das Universitätsmanagement und die Universitätsadministration arbeiten nach Managementprinzipien, die einer Kunstuniversität angemessen sind.
- Sie handeln auf Basis einer umfassenden Entwicklungsplanung, klarer Zielvereinbarungen, Leistungsvorgaben und nach Gesichtspunkten der Effizienz und Ökonomie unter Wahrung der Besonderheiten einer Kunstuniversität.

Außenbeziehungen / Alumni

- Die Universität Mozarteum Salzburg bezieht kultur- und bildungspolitisch Stellung.
- Sie informiert die Öffentlichkeit über ihre Vorhaben, Aktivitäten und Leistungen.
- Sie beteiligt sich initiativ an internationalen Programmen zum Austausch von Studierenden und Lehrenden.
- Die Universität Mozarteum Salzburg pflegt Kontakte zu Absolventinnen und Absolventen („Alumni“). Sie übernimmt vermittelnde Funktionen zwischen unterschiedlichen Bildungseinrichtungen.